

Spende aus Amerika für Ventschau

Versuch macht klug und im folgenden Fall hat er sogar Geld gebracht, und zwar in die Kasse des Bürgervereins Ventschau (BVV). Zu verdanken hat der Verein den Geldregen Regina Niklass. Die Schriftführerin des Ventschauer Clubs arbeitet bei der amerikanischen Firma IBM in Hamburg, und die wiederum unterstützt alljährlich ehrenamtliche Tätigkeiten ihrer Mitarbeiter, sofern dafür eine Spendenbescheinigung ausgestellt werden kann. Da der BVV als gemeinnütziger Verein eingetragen ist, waren die notwendigen Kriterien in dieser Hinsicht erfüllt.

„Für die Antragstellung gibt es genaue Vorgaben“, erzählt Regina Niklass weiter. So mussten mehrere Vordrucke ausgefüllt werden, ein Projektbericht ange-

fertigt und Fotos beigefügt werden, die die Tätigkeiten belegen. „Diese Unterlagen wurden dann zur IBM-Deutschland-Zentrale

in Ehningen bei Stuttgart geschickt. Die wiederum prüfte die Dokumente und leitete sie in die USA weiter. „Dann vergingen

rund vier Monate bis der Bescheid erfolgte, dass unser Verein 1900 Euro erhält. Das war eine Riesenüberraschung“, freut sich die Programmiererin und mit ihr die rund 60 Vereinsmitglieder. „Jetzt ist Ventschau auch in Amerika bekannt“, scherzt die 57-Jährige. Die Wahl-Ventschauerin lebt seit 2010 mit ihrer Familie in dem Dorf, das zur Gemeinde Tosterglope gehört.

Zu den Gemeinschaftsprojekten gehörten die Renovierung der Dorfbänke und des Pavillons auf der Wiese, die Errichtung und Betreuung des Krötenzauns und die Ausschilderung von Wanderwegen. Das Spendengeld wurde für Schaukästen verwendet. „Nun flattern die Informationen des BVV nicht mehr im Wind“, freut sich Niklass. die



Der Vorsitzende des Bürgervereins Ventschau, Hartmut Niklass, und seine Frau Regina sind stolz auf den Schaukasten. Foto: nh